

**Zeitschrift:** Cratschla : Informationen aus dem Schweizerischen Nationalpark  
**Herausgeber:** Eidgenössische Nationalparkkommission  
**Band:** - (2022)  
**Heft:** 1

**Artikel:** Chamanna Cluozza  
**Autor:** Lozza, Hans / Filli, Flurin  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1032854>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 11.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# CHAMANNA CLUOZZA

Die Chamanna Cluozza erstrahlt nach einem umfassenden Umbau in neuem Glanz. Der Schweizerische Nationalpark hat insgesamt 2,7 Mio. CHF in die Hütte investiert. Sowohl beim Bau wie beim künftigen Betrieb spielt die Nachhaltigkeit eine zentrale Rolle. Ziel ist es, den ökologischen Fussabdruck des Hüttenbetriebs markant zu reduzieren. Änderungen gibt es auch bei den Gastgebern: Nicole und Artur Naue mit ihren beiden Söhnen eröffnen die frisch renovierte Hütte am 11. Juni 2022.

*Hans Lozza und Flurin Filli, Schweizerischer Nationalpark*

Die Ursprünge der Chamanna Cluozza im Schweizerischen Nationalpark (SNP) gehen auf das Jahr 1910 zurück. Curdin Grass aus Zernez baute im Auftrag der Naturforschenden Gesellschaft eine einfache Unterkunft mit 16 Schlafpritschen. Über die Jahrzehnte erfuhr die Hütte diverse Erweiterungen und bietet heute 61 Personen Platz. Der Holzstrick der ursprünglichen Hütte ist immer noch vorhanden und wurde im Rahmen der Bauarbeiten teilweise wieder freigelegt.

Ebenfalls an die ursprüngliche Hütte erinnern die von Hand gefertigten und genagelten Lärchenschindeln, die wie zur Gründungszeit das Dach des Hauptgebäudes und des ehemaligen Eselstalls zieren. Architekt Ramun Capaul hat in seinem Wettbewerbsprojekt die bestehenden Elemente sorgfältig aufgenommen und das Ensemble mit einem separaten Wohnturm aus Lärchenholz ergänzt, in dem neu das Personal untergebracht ist.



Die von  
Curdin Grass  
1910 erbaute  
Chamanna  
Cluozza



Wie zu alten Zeiten ist das Dach der Haupthütte wieder mit handgespaltenen Lärchenschindeln gedeckt.

### NACHHALTIGKEIT BEIM BAU ...

Den Verantwortlichen des SNP ist es ein grosses Anliegen, bezüglich Nachhaltigkeit ein Zeichen zu setzen. Und zwar sowohl im baulichen, ökologischen als auch im betrieblichen Bereich. So erfolgt in Zukunft die Abwasserreinigung zusätzlich mittels Wurmkompost und pflanzlicher Klärung. Eine Anlage, die es in dieser Form in der Schweiz bisher in dieser Höhenlage noch nicht gibt. Zudem liefert das Kleinstkraftwerk nach einer verbesserten Fassung der Quelle und einer Optimierung der Turbine mehr Strom und sorgt weiterhin für eine autarke Stromversorgung. Bei den Baumaterialien kamen möglichst natürliche Rohstoffe zum Einsatz. Das Lärchenholz für den Neubau und die Schindeln stammt aus der Region, Steinplatten wurden vor Ort gesammelt. Der Aufbau des Turms besteht aus einem Holzstrick aus massivem, unbehandeltem und mit Holzdübeln verbundenem Lärchenholz. Das Erdgeschoss im Turm ist mit Stampflehm versehen und das Mauerwerk wurde mit gebranntem Kalk aus der Region bedeckt. Die Samen für die Begrünung der Umgebung stammen aus einer speziell dafür in der Nähe angelegten Einzäunung.

Die Gesamtkosten des Projekts betragen 2,7 Mio. CHF, der Bund hat 2 Mio. CHF beigetragen. Die kantonale Denkmalpflege hat sich an den Kosten der Schindeldächer und der Sanierung weiterer denkmalgeschützter Elemente beteiligt und die Nationalparkgemeinden



Die neue biologische Kläranlage verfügt neben Wurmkompost über ein zusätzliches Pflanzenbecken, das 2022 bepflanzt wird und für die abschliessende Klärung sorgt.

haben das Lärchenholz zu Vorzugskonditionen zur Verfügung gestellt. Die Nukahiva Stiftung hat die Kosten für die Pflasterung des Vorplatzes mit Natursteinen übernommen. Der grösste Teil der Bauarbeiten konnte an einheimische Firmen vergeben werden.

### ... UND BEIM BETRIEB

Im Bereich des Betriebs werden die Versorgungsflüge soweit wie möglich reduziert, indem beispielsweise bei den Getränken das natürlich vorhandene Trinkwasser für Tees und Sirup genutzt wird, statt Süssgetränke aus dem Tal in die Hütte zu fliegen. Wo immer möglich gelangen regionale Produkte zum Einsatz. Dies führt zu kurzen Transportwegen und hält die Wertschöpfung im Tal. Der geringere Fleischanteil in den Menüs reduziert den ökologischen Fussabdruck zusätzlich. Bei den Putzmitteln kommen ausschliesslich umweltfreundliche und rasch abbaubare Produkte zum Einsatz. In Planung steht die Umsetzung der Idee, die Gäste für den Transport von Frischprodukten einzubeziehen. Wenn die Hälfte der 4000 übernachtenden Personen je 1 kg Frischprodukte in die Hütte tragen würde, könnten mehr als 2 Helikopter-Versorgungsflüge eingespart werden. Die elektrische Energie für die Hütte wird vor Ort erzeugt. Einzig für das Kochen kommen Gas und wenig Holz zum Einsatz.



Der neue, in Strickbauweise erstellte Wohnturm ist seitlich versetzt hinter der bestehenden Hütte platziert.

## EINFACH UND GEMÜTLICH

Der Komfort erfuhr mit dem Umbau bewusst nur eine geringfügige Veränderung. Für die Gäste gibt es zwar etwas mehr Platz in den Schlafräumen und teilweise längere Betten. Aber es stehen – ausser für das Personal – nach wie vor keine Duschen zur Verfügung, damit der Wasserverbrauch gering bleibt. Die rund 4000 jährlichen Übernachtungsgäste schätzen diese Einfachheit und Ursprünglichkeit der Chamanna Cluozza. Durch den Verzicht auf Komfort leisten auch sie einen Beitrag zur Erhaltung dieses einmaligen Ortes in einem der wildesten Täler des SNP.

Die grösste Änderung ergibt sich für das Personal: Weil dieses bis anhin in der Haupthütte untergebracht war, erwies sich die Erholungsqualität als ungenügend. Neu steht ihm ein separater, kleiner Wohnturm mit 3 Stockwerken als Rückzugsort zur Verfügung.

## NEUE GASTGEBER

Auf die Stellenausschreibung als Gastgeber für die Chamanna Cluozza haben sich insgesamt 14 Parteien beworben, darunter auch Nicole und Artur Naue aus Innertkirchen BE. Sie haben in den letzten 7 Jahren die Trifthütte im Berner Oberland betrieben. Diese ist im Winter 2020/21 von einer Lawine stark beschädigt worden und der Weiterbetrieb ist derzeit unsicher.

Ausschlaggebend für die Wahl war die Kompetenz der neuen Gastgeber im Bereich Nachhaltigkeit, die in Zukunft eine noch grössere Rolle spielen wird. Nicole und Artur Naue haben das notwendige Wissen und die praktische Erfahrung, um das neue Nachhaltigkeits-Leitbild des SNP auf überzeugende Weise in die Praxis umsetzen zu können.

Nicole Naue hat Hochbauzeichnerin gelernt und später Architektur studiert. Thema ihrer Masterarbeit waren *Nachhaltige Hüttenbauten* (mit konkretem Bezug zur Trifthütte). In der Umweltkommission des SAC war sie verantwortlich für die Zertifizierung der Trifthütte nach dem EU-Ecolabel. Nicole Naue vertritt in der Hüttenkommission der Sektion Bern SAC den Bereich Umwelt. Als Wanderleiterin SBV und Tourenleiterin SAC ist sie regelmässig mit Gästen unterwegs. Zudem hat sie den Hüttenwartskurs absolviert und den Fähigkeitsausweis für Gastwirtinnen und Gastwirte erlangt.

Artur Naue ist Elektrotechnik-Ingenieur, hat viele Jahre im Bereich der Telekommunikation gearbeitet und bringt entsprechend viel praktisches Wissen im Bereich IT und Elektrotechnik mit. Er ist ebenfalls ausgebildeter Tourenleiter SAC und war als Umweltbeauftragter bis 2015 Mitglied des Vorstands der Sektion Bern SAC.

Nicole und Artur Naue haben zwei Kinder im Vorschulalter. Sie werden zu Beginn der Sommersaison aus dem Berner Oberland nach Zernez umziehen. In *SRF bi de Lüt – Hüttengeschichten Spezial* vom 13. November 2021 hatten sie ihren letzten öffentlichen Auftritt in der Trifthütte. Mit der Wiedereröffnung der Chamanna Cluozza im Juni 2022 und dem Einzug der neuen Gastgeber ist die 112 Jahre alte Geschichte der Hütte um ein Kapitel reicher. 🌿



Lukas Zumstein

**Die neuen  
Gastgeber:  
Nicole und  
Artur Naue mit  
Leo und Til**

**TAG DER OFFENEN TÜR  
IN DER CHAMANNA CLUOZZA**

Sonntag, 19. Juni 2022 von 10 bis 15 Uhr  
Führungen durch die neuen Räumlichkeiten  
mit besonderem Augenmerk auf die Nach-  
haltigkeit. Lassen Sie sich von unseren neuen  
Gastgebern Nicole und Artur Naue und  
ihrem Team verwöhnen.  
Die Wanderung von Zernez bis zur  
Chamanna Cluozza dauert ca. 3 Stunden.

Weitere Informationen: [www.cluozza.ch](http://www.cluozza.ch)

**Baukommission:**

Ruedi Haller, Flurin Filli,  
Hans Lozza, Christoph Flory

**Beisitzer:** Reto Strimer

und Steivan Luzi  
Ramun Capaul, Architekt  
Chasper Cadonau, Bauleiter  
Maroo Müller, Bauherrenberater

**Wettbewerbskommission:**

Jürg Pfister (Vorsitz), Heinrich Haller,  
Gian Carlo Bosch, Ulrich Delang,  
Barbara Strub

**Unser grosser Dank geht an alle  
Personen und Institutionen, die  
den Umbau ermöglicht haben:**

Schweizerische Eidgenossenschaft,  
Kantonale Denkmalpflege, Zigerli-  
Hegi-Stiftung, Nukahiva Stiftung  
für die finanziellen Beiträge

Parkgemeinden Zernez, Scuol,  
S-chanf, Val Müstair für die  
Lieferung von Lärchenholz zu  
ermässigten Preisen

Schweizer Armee für die  
Transportflüge

allen bei der Planung und beim  
Bau beteiligten Firmen



SNIP/Hans Lozza